

Rechtschreibung und Zeichensetzung im Cyberspace

Beitrag von „Fred1“ vom 15. November 2012 00:04

Linna, auch ich gehöre wohl zu dieser Gruppe. Es kommt schon oft vor, dass ich nur klein schreibe - vor allem in SMS, da es mir dort einfach viel zu aufwändig ist, jedes Mal alles umzustellen (ich komme mit meinem neuen Handy mit Touchscreen ohnehin nicht so gut zurecht wie mit Tasten). Aber auch in E-Mails, Nachrichten bei Facebook oder ähnlichen Seiten oder in Foren schreibe ich hin und wieder einfach alles klein.

Das ist im Prinzip auch kein Problem - gerade so Sachen wie Chats, die nun mal am Computer stattfinden, wo dann auch Mails etc. geschrieben werden, sind ja nicht klar der Schriftsprache zuzuordnen sondern stehen eher zwischen Schrift- und mündlicher Sprache. Und in der mündlichen Sprache gelten schlichtweg nicht die gleichen, genauen Regeln, die in der Schriftsprache Anwendung finden - schon allein, weil dies nahezu unmöglich ist.

Ich amüsiere mich dennoch zum Teil, wenn Menschen (und ja, leider meistens Lehrer/innen) der Meinung sind, die Sprache gehe vor die Hunde und die konsequente Kleinschreibung habe naturgemäß zur Folge, dass man die Texte dann nicht mehr verstehen könne (ein Aspekt, der hier zwar auch angesprochen wurde, jedoch nicht in dem Maße, wie ich es leider schon erleben musste). Oft wird dann begründet, dass man ja so nicht mehr die Wortarten unterscheiden könne und die SuS auch gar nicht mehr wüssten, welches Wort welche Wortart habe. Einerseits ist dies unlogisch, da man ja Adjektive und Adverbien auseinanderhalten kann, auch wenn beide klein geschrieben werden. Andererseits hieße dies ja auch, dass praktisch nur deutsche SuS noch Wortarten kennen und Engländer, Franzosen etc. außer Stande seien, Nomen zu erkennen (mal ganz davon abgesehen, dass ein Wort ja kein Nomen ist, weil es groß geschrieben wird, sondern diese Wörter groß geschrieben werden, weil sie Nomen sind). Also ich habe keine größeren Verständnisprobleme bei englischen Texten, die auf die Kleinschreibung zurückgehen (eher wegen Vokabular- oder Grammatik-Defiziten, die ich leider habe^^).

Solange dieser Unterschied - Chat vs. 'richtiger' Text - erkannt wird, besteht kein Problem. Ich schreibe auch "haste" im Chat, aber "hast du" in einem 'richtigen' Text. Das Problem tritt ja erst auf, wenn die SuS nicht mehr unterscheiden können, wann sie wie schreiben müssen. Da bin ich mir aber nicht sicher, ob das tatsächlich aus den Mails/Chats etc. resultiert - sie würden ansonsten wohl gar nicht selbst schreiben (es sei denn, sie würden, wie etwa in der Schule, dazu "gezwungen"). Aber das mag diskutabel sein. Am Ende ist aber wohl auch das offenkundige Falschschreiben eine Art der Jugendlichen, sich von den Erwachsenen abzugrenzen - so wie sie es durch Sprache immer schon gemacht haben!

Was so einige Grammatik- oder Interpunktionsfehler angeht, stehen auch mir mitunter die Haare zu Berge - wenn ich denn erschließen kann, was gemeint ist. Bei der (gemäßigten) Kleinschreibung sehe ich schlicht den großen Vorteil, dass viele Zweifelsfälle ausgeräumt würden: "Rad fahren vs. radfahren" oder ähnliche Situationen, in denen gut überlegt und

teilweise nicht nachvollziehbar begründet sein will, welche Schreibweise nun richtig ist (okay, das Problem der Getrennt- oder Zusammenschreibung bliebe hier; womöglich einfach ein schlechtes Beispiel).

Für all jene, die diese neuen Entwicklungen verachten: Schon Konrad Duden höchstselbst hat die gemäßigte Kleinschreibung gefordert - vor seinem Hintergrund als Lehrer und der Frage, was besser für die SuS wäre. Ich stimme ihm da zu: Die Großschreibung verursacht mehr Probleme und Zweifelsfälle als die Situationen lösen kann, die sonst unverständlich(er) wären.